



Foto: dpa

Kirchentag und „Rotes Sofa“ in Dortmund

Dortmund ist das Ziel der rund 100 000 erwarteten Dauerteilnehmer des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages vom 19. bis 23. Juni. 2400 Veranstaltungen stehen dort unter der Losung „Was für ein Vertrauen“, ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Themen Klima und Umwelt liegen. Viele prominente Teilnehmer des Kirchentages stellen sich auch den Fragen der Redakteurinnen und Redakteure aus der kirchlichen Publizistik auf dem „Roten Sofa“ des Evangelischen Medienverbandes in Deutschland (EMVD). An den drei Haupttagen (Donnerstag bis Samstag), nehmen dort Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Politik, Kirche und Kultur Platz. So wird mit dem kongolesischen Arzt Denis Mukwege erstmals ein aktueller Friedensnobelpreisträger dabei sein, der mit *zeitzeichen*-Redakteur Philipp Gessler über seine Arbeit spricht. Weiterhin zu sehen auf der Bühne an den Westfalenhallen sind unter anderem der Grünen-Bundesvorsitzende Robert Habeck, Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU), der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm, Kardinal Reinhard Marx, der Präsident des Zentralrates der Juden, Josef Schuster und Aiman Mayzek vom Zentralrat der Muslime. www.emvd.de



Foto: dpa

Allianz gegen Müll

Rund dreißig Organisationen aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Vertreter aus Indonesien und Ghana haben die internationale Abfall-Allianz „Prevent“ gegründet. „Müll wird immer mehr zu einer globalen Überlebensfrage wie der Klimawandel“, erklärte der Bundesminister für Entwicklungszusammenarbeit Gerd Müller anlässlich der Gründung. Nach Schätzungen werde der weltweite Abfall bis 2050 um siebzig Prozent auf 3,4 Milliarden Tonnen wachsen. Der Plastikmüll in den Meeren werde sich verzehnfachen. „Mit der Abfall-Allianz wollen wir dieses Wissen und diese Technologie in Schwellen- und Entwicklungs-länder bringen. Dort werden bislang nur vier Prozent der Abfälle wiederverwertet.“ Die internationale Abfall-Allianz „Prevent“ vernetzt Organisationen, aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Unter den Teilnehmern sind das Bundesumweltministerium, der Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft (BDE), der WWF Deutschland, das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie sowie das Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung (IVV).